

Der Zittauer Epitaphienschatz im überregionalen Kontext (Zittau, 17–18 Nov 17)

Zittau, 17.–18.11.2017

Anmeldeschluss: 13.11.2017

Peter Knüvener

Seit Sommer 2017 wird der Zittauer Epitaphienschatz in der dafür restaurierten Zittauer Klosterkirche ausgestellt. Er ist damit seit langer Zeit wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Einst haben zahlreiche Epitaphien als vornehme Zeugnisse der Zittauer Bürger verschiedene Kirchen geziert und waren Teil des öffentlichen Lebens. Viele von ihnen wurden bei Bränden zerstört oder im Zuge von Umgestaltungen der Kirchen vernichtet. So geschah es in vielen deutschen Städten, denn die Kultur, die Angehörigen mit Epitaphien zu ehren und ihrer zu gedenken, war in der frühen Neuzeit weit verbreitet. Durch großes Glück blieben in Zittau ca. 80 Epitaphien für Bürger verschiedener Schichten erhalten, neben Kaufleuten, Beamten, Pfarrern, Rektoren besonders auch für Handwerker – eine Besonderheit im überregionalen Vergleich.

Die Epitaphien wurden seit 2013 in einem groß angelegten Projekt restauriert, parallel dazu wurden umfassende Forschungen zur Kunst, zur Technologie und zur Geschichte durchgeführt. Die Resultate werden in der Tagung präsentiert. Im Vergleich werden andere bedeutende Epitaphienbestände vorgestellt.

Freitag, 17.11.2017

14:00

Grußworte

Thomas Zenker

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Zittau

14:15

Prof. Dr. Frank Druffner

Kommissarischer Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder

14:30

Einführung

Dr. Peter Knüvener und Sarah Schieck (beide Städtische Museen Zittau)

15:15

Wer in welcher Kirche?

Eine Auswertung des Gesamtbestandes der Zittauer Epitaphien nach den Mitteilungen der Chronisten

Helmut Hegewald (Zittau)

16:00

Pause

16:30

Besichtigung der Epitaphien

17:30

Die Zittauer Epitaphien. Überlegungen zur Ikonographie

Dr. Matthias Donath (Zentrum für Kultur // Geschichte)

18:15

Über vierzig Restauratoren...

Zum Rettungsprojekt des Zittauer Epitaphienschatzes

Dipl.-Rest. VDR Sven Taubert (Dresden)

19:00

Kunsthistorische Beobachtungen zum Zittauer Epitaphienschatz

Dr. Peter Knüvener (Städtische Museen Zittau)

20:00

Empfang

Samstag, 18.11.

9:30

Lüster, Marmorierung, Sandelung - Erfassung und Reproduktion ausgewählter Ziertechniken an Zittauer Epitaphien

Roxanne Schindler (Dresden)

10:15

Alles nur geklaut? Die graphischen Vorlagen und ihre Umsetzung im Zittauer Epitaphienschatz und in der zeitgenössischen mitteldeutschen Malerei

Rudolf Bönisch (Lübbenau)

11:00

Pause

11:30

Die Epitaphien vor Ort: Kreuzkirche und Frauenkirche

13:30

Mittagspause

14:30

Schnitzwerk und Wandmalerei.

Die Luckauer Epitaphien – ein großartiges Ensemble und seine Konservierung

Dipl. Rest Werner Ziem (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege)

15:15

Die Epitaphien der Leipziger Universitätskirche

Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen (Universität Leipzig, Kustodie)

16:00

Pause

16:30

Epitaphien als Spiegel der Stadt- und Hofgesellschaft zwischen den Reformationen

Das Beispiel der Berliner Nikolaikirche

Mirjam Koring (Stiftung Stadtmuseum Berlin)

17:15

Mehr als ein Epitaph.

Das Beispiel des monumentalen Grabdenkmals der Fürst-Äbtissinnen Christine und Marie Elisabeth in der Stiftskirche zu Bad Gandersheim

Dipl.-Rest. VDR Patricia Brozio (Ingolstadt)

18:00

Schlussdiskussion

Ort:

Städtische Museen Zittau

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster

Klosterstr. 3

02763 Zittau

Eintritt: 8 Euro, erm. 5 Euro.

Aktuelle Informationen unter:

www.museum-zittau.de

Anmeldung bitte bis zum 13. November.

Kontakt:

Sarah Schieck

museum@zittau.de

03583/554790

Quellennachweis:

CONF: Der Zittauer Epitaphienschatz im überregionalen Kontext (Zittau, 17-18 Nov 17). In: Arthist.net, 23.10.2017. Letzter Zugriff 08.12.2025. <<https://arthist.net/archive/16562>>.